

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpffer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepfer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.11.2012
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0810/12</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>28.11.2012</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Liberalisierung des innerdeutschen Fernbusverkehrs - Sachstandsbericht</b>		

### Grund der Vorlage

Liberalisierung des innerdeutschen Fernbusverkehrs zum 01.01.2013 in Folge der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes.

### Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

### Einverständnisse

Entfällt.

### Unterschrift

Jung

### Begründung

#### **Ausgangslage**

Wie u.a. den Medien in den vergangenen Wochen zu entnehmen war, haben Bundestag und Bundesrat im Zuge der Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes die Liberalisierung des innerdeutschen Fernbusverkehrs beschlossen. Diese Neuregelung tritt bereits zum 01. Januar 2013 in Kraft.

In Folge sind erstmals, in Konkurrenz zu vorhandenen Fernverkehrsangeboten auf der Schiene, auch innerdeutsche Fernbusverkehre möglich. Bereits jetzt haben verschiedene Unternehmen angekündigt, Netze mit mehreren Linien aufbauen zu wollen bzw. haben hiermit schon begonnen. Es entsteht damit in Deutschland absehbar ein völlig neues Verkehrsangebot im Fernverkehr, wie es in vielen anderen Ländern Europas und auch in Übersee seit Jahren existiert. Zumindest auf den aufkommensstarken Relationen zwischen den Großstädten bzw. Ballungsräumen ist mit der Etablierung von Fernbuslinien zu rechnen. Gleichwohl ist aufgrund des gut ausgebauten Bahnnetzes nicht zu erwarten, dass der Fernbus erhebliche Anteile des Fernverkehrsmarktes an sich ziehen wird.

Dennoch ergibt sich, insbesondere für preissensible und jüngere Kundengruppen, eine interessante Alternative zum Fernverkehrsangebot der DB, Mitfahrzentralen u.ä. Gleichzeitig profitieren Kommunen und Räume, die angefahren werden, von einer besseren Erreichbarkeit. Die neuen Fernbuslinien sind somit auch als Wirtschaftsfaktor zu betrachten.

Inwieweit Wuppertal als Regelhalt in die Liniennetze der einzelnen Anbieter aufgenommen werden wird, ist derzeit noch nicht absehbar. Allerdings liegt bereits ein erster Genehmigungsantrag für eine Linie Köln – Wuppertal – Göttingen – Braunlage vor. Bei dieser Linie, die zum 22. März 2013 ihren Betrieb aufnehmen soll, würde Wuppertal mindestens dreimal, am Wochenende sogar bis zu fünfmal pro Tag und Richtung angefahren. Als Haltestelle in Wuppertal ist der Bereich Bahnhof Oberbarmen vorgesehen.

### **Weiteres Vorgehen**

Die neuen Fernbusverkehre stellen aus Sicht der Verwaltung eine interessante Ergänzung der vorhandenen (Fern)Verkehrsangebote dar und können zu einer Steigerung der Attraktivität der Stadt Wuppertal beitragen. Anbieter, die Wuppertal in ihr Netz integrieren wollen, sollen daher im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt werden, so dass auch die Einwohnerinnen und Einwohner Wuppertals einen Zugang zu diesen Angeboten erhalten.

In diesem Zusammenhang ist, analog zu diversen anderen Großstädten, die Etablierung einer zentralen Haltestelle mit mehreren Haltepositionen für Fernlinienbusse (national und international) in der Stadt anzustreben, auch wenn hierfür keine Verpflichtung besteht. (Hinweis: Gelegenheitsverkehre, wie z.B. Ausflugsfahrten, Besuchergruppen etc., können unbeschadet hiervon selbstverständlich weiter die vorhandenen Reisebushaltestellen und/oder Parkmöglichkeiten nutzen.) Da es sich beim Fernbusverkehr nicht um eine Aufgabe der Daseinsvorsorge handelt, werden absehbar keine Fördermittel für Bau (und Betrieb) von Fernbusterminals bereitstehen, so dass, zumindest in einem ersten Schritt, eine weitgehend kostenneutrale Lösung zu finden ist. Nach Auffassung der Verwaltung ist vor diesem Hintergrund und den im Folgenden dargestellten Aspekten der Bereich Rittershauser Platz/Höfen prädestiniert:

- Sehr gute Erreichbarkeit mit dem lokalen ÖPNV per Schwebebahn und diversen Buslinien sowie dem SPNV.
- Gute Erreichbarkeit von der Anschlussstelle Langerfeld der BAB 1.
- Die von der WSW mobil GmbH im Zuge der Schwebebahnsanierung und der Verlagerung der ZOB Oberbarmen auf den Rittershauser Platz geschaffene Haltestelleninfrastruktur kann (in Teilen) weitergenutzt werden.
- Taxenplätze in unmittelbarer Nähe (Bahnhofsvorplatz) vorhanden.
- Im Bereich Höfen dürfte ein Parken/Halten zumindest zum Bringen und Abholen in den meisten Fällen möglich sein.
- Im Gegensatz zur bestehenden Reisebushaltestelle auf der B7 wäre ein gefahrloses Be- und Entladen der Busse von beiden Seiten möglich.

Für den Rittershauser Platz, der sich im städtischen Eigentum befindet, sind in der Vergangenheit verschiedenste Konzepte für eine höherwertige Nutzung entwickelt worden, von denen bislang keines zur Umsetzung gelangte. Da auch aktuell keine konkreten Planungen diesbezüglich vorliegen, steht einer, zumindest vorübergehenden, Nutzung als Fernbushaltestelle nichts im Wege. Dies ist lediglich insofern mit einer Einschränkung zu versehen, als der Platz noch bis etwa Mitte nächsten Jahres durch die WSW mobil GmbH im Rahmen des Neubaus der Schwebebahnwagenhalle als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt wird, so dass übergangsweise die bestehende Reisebushaltestelle auf der B7 angefahren werden müsste.

Sollte das Fahrgastaufkommen im Fernbusverkehr in den kommenden Jahren von starken Zuwächsen gekennzeichnet sein, bietet der Rittershauser Platz allerdings kaum Flächenreserven für zusätzliche Haltestellenpositionen und/oder Serviceeinrichtungen. Die Verwaltung beabsichtigt daher, parallel alternative Standorte für eine zentrale Fernbushaltestelle planerisch zu untersuchen.

### **Demografie-Check**

Entfällt.

### **Kosten und Finanzierung**

Für eine eventuelle Nutzung des Rittershauser Platzes ist nur mit geringen Kosten, vorrangig für Markierungen, zu rechnen. Exakte Angaben diesbezüglich und zu deren Finanzierung können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.

### **Zeitplan**

Für nationale Fernbusverkehre steht ab dem 01. Januar 2013 die bestehende Reisebushaltestelle in Oberbarmen (Berliner Str./B7) zur Verfügung. Nach Beendigung des Neubaus der Schwebebahnwagenhalle (voraussichtlich Mitte 2013) soll, sofern bis dahin keine anderweitige Lösung gefunden worden ist, der Rittershauser Platz für eine Nutzung als Fernbushaltestelle hergerichtet werden. Parallel wird die Verwaltung Standortalternativen untersuchen.